

## **PFO/ASD-Verschluss**

Angeborene Kurzschlussverbindungen zwischen den beiden Herzvorkammern können im Laufe des Lebens Probleme bereiten. Dann sollten sie verschlossen werden.

Ein sogenanntes persistierendes Foramen ovale (PFO) ist ein Überbleibsel aus der Zeit des Fötus im Mutterleib und stellt keine krankhafte Veränderung, sondern eine Normvariante dar, die ein Viertel aller Menschen aufweist. Die Vorhoftrennwand besteht aus 2 Anteilen, die übereinander liegen und eigentlich fest miteinander verwachsen sind. Die Variante besteht darin, dass die Verwachsung nicht vollständig stattgefunden hat und dadurch eine kleine Lücke freigegeben werden kann, wenn sich die beiden Anteile voneinander abheben. Das kann z.B. bei Hustenanfällen oder auch beim Stuhlgang (Pressen) durch Druckveränderungen im Brustkorb geschehen. Geht diese Lücke auf, dann kann Blut von der einen auf die andere Seite fließen. Neben Blut kann auch ein Blutgerinnsel so von der rechten auf die linke Herzseite gelangen. Ohne eine solche Kurzschlussverbindung ist das nicht möglich. Gelangt ein Blutgerinnsel in die linke Herzseite, dann kann es von dort aus in den Kopf fließen und einen Schlaganfall verursachen.

Besteht bei einem Patienten eine solche Konstellation, dann kann es sinnvoll sein, das PFO durch ein Schirmchen zu verschließen, um weitere Schlaganfälle zu verhindern.

Ein Vorhofseptumdefekt (ASD) stellt demgegenüber eine krankhafte Veränderung durch einen tatsächlichen Defekt in der Trennwand dar, d.h. es fehlt ein Stück der Trennwand. Durch dieses Loch fließt nicht nur bei bestimmten Situationen (Husten, Stuhlgang etc.) Blut, sondern kontinuierlich. Ist der Defekt klein, hat er meist keine Bedeutung und wird nicht selten nur zufällig entdeckt. Allerdings kann auch ein kleiner Defekt ähnlich einem PFO einen Schlaganfall begünstigen.

Bei größeren Defekten fließt kontinuierlich so viel Blut von einer Herzseite auf die andere, dass das Herz dauerhaft so belastet, dass es zu Problemen wie Luftnot, fehlende Belastbarkeit und Wasseransammlungen in der Lunge und den Beinen kommen kann. Auch das kann ein Grund für einen Schirmchenverschluss des ASD darstellen.

Bereits seit vielen Jahren führen wir in unserer Klinik Schirmchenverschlüsse von PFO und ASD durch eine Kathetertechnik durch.